

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl-Beck
Fernruf 109.

Postcheck-Konto Köln Nr. 12742 .: Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonneleile ober deren Raum 25 Wg.
von auswärts 30 Wg., im Restament 75 Wg.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 30 Wg.

Nr. 213

Samstag, 4. Oktober 1919

22. Jahrgang

Vor kritischen Tagen?

Von unserem Berliner Vertreter.

Raum, daß die Nationalversammlung, welche seinerzeit aus nur zu begreiflichen Gründen kurz vor dem „Berliner Luft“ nach Weimar geflüchtet ist, im Berliner Reichstag zu neuer Tagung zusammengetreten ist, beginnt schon der immer noch vorherrschende vulkanische Charakter der Berliner Metropole sich zu zeigen. Für den 2. Oktober haben die Radikalen, insbesondere die Unabhängigen Berlin 30 Versammlungen angesetzt, die nach allen Erfahrungen mehr oder minder unter kommunistischem Kommando und kommunistischer Tendenz stehen. Aus solchem General-Appell sind in den ersten Revolutionsmonaten sehr ernste Dinge entstanden. Sie waren oftmals als nichts anderes als ein Signal zu gewalttätigem Umsturz gedacht. Gewißigt durch diese Erfahrungen hat die Regierung in Berlin zu umfassenden Gegenmaßnahmen sich entschlossen. In Befürchtung von Demonstrationen, wenn nicht von Angriffen schlimmster Art gegen das Parlament hat die Nationalversammlung die Aussetzung der Vollversammlung für diesen Tag in Erwägung gezogen. Man sieht also schon hieraus, daß es mit der Weimarer idyllischen Ruhe in Berlin vorbei ist, und daß die kommende Berliner parlamentarische Arbeit sich in fieberiger Unruhe vollziehen und sich sicher gegen starke Störungsversuche durchzusetzen haben wird, zu welchen die jetzigen Vorgänge nur dem Auftakt und eine gewisse Generalprobe abgeben sollen.

Kritische Tage künden sich aber auch noch durch andere Anzeichen an. Die Kommunisten wählen erneut und zwar in wohlorganisierter Weise. Dieser Tage sind kommunistische Flugblätter geheimer Natur entdeckt worden, die unzweifelhaft nach russischem Muster abgefaßt waren. Auf diesen Geheimblätter waren für die Angewiesenen rätselhaft und unverständliche Zeichen beigelegt. Es handelte sich um astronomische Zeichen und es hat sich herausgestellt, daß durch diese Zeichnungen eine ganz bestimmte Sonnenstellung ausgedrückt war. Es wird daraus geschlossen, daß für diesen Tag und diese Stunde ein Putsch beabsichtigt ist. Ob das der Fall ist, können wir im Augenblick nicht feststellen. Diese Mitteilungen zeigen aber, in welcher Weise und in Anwendung welcher Mittel die Radikalen ihre Pläne, nun wieder von neuem propagieren. Wir glauben nun zwar nicht, daß die Kommunisten in der Tat mit Aussicht auf Erfolg gerade am 8. Oktober zu einem größeren Schlag übergehen. Aber immerhin ist es erforderlich, gerade jetzt Augen und Ohren offen zu halten, denn es ist ja kein Geheimnis, daß die Radikalen die herankommende Jahrgang des Ausbruchs der Revolution, von der sie sagen, daß sie von den Mehrheitssozialisten „verhüllt“ sei, zu einem Gegenstand zu benützen versuchen werden.

Zum Frieden.

Zur Ratifizierung durch Frankreich

Hierzu wird aus Frankreich gemeldet: Im günstigsten Falle wird der Friedensvertrag vom französischen Senat etwa Mitte Oktober ratifiziert werden. Man weiß, daß das englische Parlament ratifiziert hat, das australische aber noch nicht, was wiederum zur Folge hat, daß das königliche Dekret noch nicht erscheinen konnte. Wenn im amerikanischen Senat alles klappte, so könnte doch die Ratifizierung in sechs Wochen zustande kommen. Das italienische Parlament kann in diesem Jahr kaum noch ratifizieren. Im besten Falle, das heißt wenn Großbritannien, Frankreich und Amerika ratifiziert haben, kann der Versailler Vertrag im Laufe des Dezember Gesetzeskraft erhalten.

Der Fünferat.

Der Fünferat hielt unter dem Vorsitz von Clemenceau eine Sitzung ab und ernannte die Kommission, die die Frage des Rücktransports der deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen aus Sibirien studieren soll. Der Rat beschloß, den russischen Kreuzer Wolga, den die englische Marine im Schwarzen Meer gekapert hat, General Denikin zur Verfügung zu stellen. Schließlich legte der Rat die Bestimmungen fest, unter denen die deutschen, die österreichischen und die neutralen Delegierten zur internationalen Arbeiterrechtskonferenz nach Washington reisen können.

Am 7., 8., 11., 12., 13. und eventuell 14. Oktober werden in Bern aus Frankreich kommende Züge mit schwerverwundeten und kranken deutschen, österreichischen und ungarischen Kriegsgefangenen durchfahren.

Denkliches Reich

Aus der Nationalversammlung.

Auf der Tagesordnung der Freitagssitzung der Nationalversammlung standen zunächst kleine Anfragen. Abg. Rießer (D. Bp.) wies auf die Äußerung des früheren Ministerpräsidenten Scheidemann in einer Versammlung in Kassel am 11. September hin, wonach dieser an der Ablehnung des Friedensvertrages festgehalten habe, weil er auf Grund sehr wichtiger Berichte aus dem Auslande glaubte, daß einige Wochen der Weigerung genügen würden, um eine gründliche Revision des Friedensvertrages herbeizuführen. Der Fragesteller bittet die Regierung um Auskunft, ob sie den Inhalt dieser wichtigen Berichte zur Kenntnis der Nationalversammlung bringen wolle. Geh. Legationsrat v. Kellner entgegnete: Nach Zeitungsberichten vom 12. September d. Js. soll der frühere Ministerpräsident Scheidemann allerdings in einer Volksversammlung in Kassel am 11. September Äußerungen, wie sie in der Anfrage enthalten sind, getan haben. Aus denselben Zeitungsberichten geht jedoch hervor, daß Herr Scheidemann sich auf Mitteilungen bezog, die er in einer Sitzung der sozialdemokratischen Fraktion der Nationalversammlung gemacht hat. Die Reichsregierung weiß nicht, worauf Herr Scheidemann in jener Fraktionsitzung seine Äußerungen stützte. Abg. Dr. Rießer stellte die Ergänzungsfrage: Ist der Reichsregierung bekannt, daß Herr Scheidemann sich bei seinen Äußerungen auf Berichte deutscher Gesandter gestützt hat? Geh. Legationsrat v. Kellner antwortete: Ich nehme an, daß der Minister des Auswärtigen, der durch größere Geschäfte am Erscheinen verhindert ist, bereit sein wird, im Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten darüber Aufschluß zu geben.

Reichsfahne und Wappen.

Die Reichsverfassung hat Schwarz-Rot-Gold als Reichsfarben erklärt. Die Forderung der neuen Verfassung hat die Reichsregierung jetzt dahin erläutert, daß das Rot im gleichen Farbenton zu halten ist wie in der bisherigen schwarz-weiß-roten Flagge. Die Reichspost wird in ihrer Flagge auf dem roten Mittelfeld ein weißes Posthorn führen. Die deutsche Handelsflagge bleibt schwarz-weiß-rot. Auch das bisherige Reichswappen ist aller Zutaten entkleidet worden. Die Reichsregierung hat sich dahin entschieden, als Reichswappen den einförmigen schwarzen Adler zu wählen. Er wird ohne jedes Beiwerk dargestellt. Die Flügel des Adlers sind nicht gespreizt.

Eine einschneidende Verkehrsbeschränkung.

Vom 12. Oktober an wird der gesamte Schnellzugsverkehr auf den Strecken östlich der Linie Dresden-Berlin-Stettin bis zum 2. November einschließlich eingestellt. Die Eisenbahnverwaltung ist sich bewußt, daß durch diese Maßnahme ein großer Teil der berufstätigen Bevölkerung schwer geschädigt wird. Die Durchführung ist aber zur Verhütung schwerer Schäden der gesamten Volkswirtschaft unumgänglich notwendig.

Weiterer Rückgang in der Kohlenförderung.

Aus Oberschlesien werden empfindliche Rückgänge in der Kohlenförderung gemeldet. Es sind nur 3372 Wagen gefördert worden gegen 13 000 Wagen in der Friedenszeit und 10 000 Wagen in der Kriegszeit. Aus Westfalen lauten die Nachrichten ebenfalls ungünstig; es wurden nur 11 133 Wagen gefördert gegen 33 000 in Friedenszeiten und 23 000 in der Kriegszeit. Die Reserven in Berlin sind wiederum zurückergegangen.

Hindenburgs 72. Geburtstag.

Hindenburgs 72. Geburtstag gestaltete sich zu einer großen Ehrung für den Feldmarschall. Der Magistrat der Stadt Hannover, sowie zahlreiche Behörden sandten dem Feldmarschall Glückwunschadressen. Die Stadt Detmold ernannte Hindenburg zu ihrem Ehrenbürger. Damit ist Hindenburg zum 165. Male zum Ehrenbürger einer Stadt ernannt worden. Vor der Villa Hindenburg wurden von Seiten der Bevölkerung Kundgebungen für den Marschall veranstaltet.

Ein verwickelter Fall.

Roman von Jost Freyherren von Steinach.

16

„Selbstverständlich“, begann Satinar gemächlich, „können meine Beobachtungen vorläufig nur recht dürftig sein, da sie sich einzig und allein auf diesen Tatort beziehen; und auch die Schlussfolgerungen, die ich daran knüpfte, werden über das Niveau von Vermutungen nicht hinausgehen, allerdings von Vermutungen, die eine starke Wahrscheinlichkeit für sich haben.“

„Das klingt wenig tröstlich“, murmelte der Geheimrat. „Ja, glauben Sie vielleicht, daß ich Ihnen binnen wenigen Stunden den Verbrecher auf dem Präsentierteller vorlegen werde?“ entgegnete lachend der frühere Detektiv.

„In der Tat“, meinte kleinlaut der Gefragte, „ich spanne meine Erwartungen zu hoch. Schließlich sind Sie auch nur ein Mensch und kein Zauberflüster, und wo die doch angewigte und mit allen Sinnen gehegte Kriminalpolizei nicht hat finden können, da dürfte es Ihnen ebenfalls nicht gelingen.“

Bei diesem unvernünftigen Umschlag in der Stimmung seines Auftraggebers vom „himelstochernden Zauberer“ bis „zum Tode Betrübler“, zeigte sich in Satinars Anblick ein seiner laststiller Zug.

„Sie haben ganz recht“, erwiderte er, indem er sich beglückte den Fingerring strich, „ich bin durchaus kein Zauberflüster, für die die Neuzeit leider gar keinen Boden mehr hat; aber ich vertraue mir doch, einiges auszuspielen, was manchem anderen nicht gelingen dürfte, abgesehen davon, daß ich um recht einfache Dinge dreht. Es ist gewissermaßen in jedem Falle das Ei des Kolumbus, wie Sie mir sogleich geru haben werden.“

„Also Sie haben etwas für mich in petto?“ fragte von neuem interessiert der Hausherr.

„Behalten Sie immer im Auge, womit ich meine Erörterungen eingeleitet habe, daß es sich nur um Vermutungen handelt, die wahrscheinlich die Wahrheit treffen, und vernachlässigen Sie: Der Eindruck respektive Diebstahl ist am Abend des 15. Juli geschehen und zwar in der Zeit von neun bis zehn Uhr. Der Dieb kam mit dem Koffer, gefahren sein und hat sich, als er ausstieg, zu Fuß hierher begeben. Es war

schon früher einmal in diesem Raum und kannte die Vertikaltiefe genau. Es ist ein Mann zwischen 40 bis 50 Jahren, Mittelgröße, ungefähr 1,60 bis 1,70 hoch, er hat braunes, etwas lockiges Haar und trägt einen braunen Vollerbart, nach französischer Manier gestutzt. Das linke Bein schleppt er ein wenig nach.“

Der Geheimrat, der seiner Beschreibung mit wachsender Erregung gefolgt war, sprang jetzt von seinem Sitz empor und rief vor Neugier zitternd: „Also haben Sie ihn?“

„Wer?“

„Nun, den Eindringling?“

„Habe ich das gesagt?“

„Aber Sie kennen ihn doch?“

„Ich habe ihn nie gesehen!“

„Ja, zum Teufel, dann machen Sie mir doch etwas vor, mein Herr!“

„Das würde ich mir Ihnen gegenüber nie erlauben.“ „Nun, dann erklären Sie mir wenigstens — aber das geht ja nicht um rechten Dingen zu — woher wollen Sie das alles wissen?“

„Ich sagte Ihnen schon, daß es sich nur um Vermutungen handelt.“

„Ja, das klingt aber alles so sicher, als ob Sie es genau wüßten.“

„Es wird jedenfalls die Wahrheit sein.“

„Also dann bitte erklären Sie mir, woher Sie diese Wissenschaft haben.“

Satinar war ebenfalls aufgestanden und sagte mahnend: „Ich bedaure, Herr Geheimrat, heute auf keinen Fall. Sie haben mich vorher mit solchem Mißtrauen behandelt, daß ich Ihnen eine kleine Strafe nicht ersparen mag. Aber seien Sie versichert, daß Sie Ihre Ungelegenheit in die besten Hände gelegt haben, und daß ich nicht ruhen werde, bis ich die volle Wahrheit herausgefunden, die sich nicht auf Vermutungen, sondern auf Beweise stützt. Inzwischen empfehle ich mich!“

Im nächsten Augenblick war er verschwunden, während ihm der Geheimrat mit einem Gesichtsausdruck nachstarrte, als habe er nun doch einem wirklichen Zauberflüster gegenübergestanden.

4. Kapitel.

Im Hause Wehrenpennig gab es heute die erste Kunde.

schast der Saison. Wehrenpennig bewohnte eine nicht sehr große, aber mit allem neuzeitlichen Komfort ausgestattete Villa im Grünewald, die durch ihre originelle Bauart das Entzücken aller Kenner erregte. Ursprünglich hatte sie einem berühmten Bildhauer gehört, der bei Hofe angesehen war, durch eine unbedachte Äußerung aber plötzlich die bedeutenden Aufträge verloren hatte, die ihm früher stets zufließen. Er war, da ihn die Aufträge von Privaten nicht über Wasser halten konnten, genötigt gewesen, die Villa rasch zu verkaufen, und er fand auch sofort einen Käufer in Wehrenpennig, der damals gerade aus Amerika, wo er sich lange Zeit aufgehalten, mit seiner einzigen Tochter Amelie herübergekommen war. Das war gerade, was er suchte, und sie wurden bald handelseinig. Die Villa war von einem großen, sauber gepflegten Garten umgeben, in dem zum Teil noch die Fichten des ehemaligen Waldes standen, und hinten schloß sich ein weiterer Hof mit Ställen und Dienerräumen an.

Das Innere, das schon der Bildhauer originell und künstlerisch zugleich eingerichtet hatte, wurde von Wehrenpennig nachträglich noch mit einer kaum zu überbietenden Pracht ausgestattet, die allerdings der Prophanität nicht entbehrte. Und manche der vornehmen Kavaliere, die die Wehrenpennigsche Villa mit ihrem Besuch beehrten, machten sich wohl den Spaß, einzelne Gegenstände nicht nach ihrem künstlerischen Wert, sondern nach ihrem materiellen abzutastieren. Jedenfalls ging aber aus all dem hervor, daß man es mit einem sehr reichen Manne zu tun hatte.

Wie dieser Mann sein großes Vermögen zusammen gebracht, darüber gab es verschiedene Versionen, von denen eine der anderen widersprach. Nach einigen sollte Wehrenpennig einst aus Deutschland als armer Schlossergeselle ausgewandert sein, um im neuen Erdteil sein Glück zu versuchen. Drüben sei es ihm aber nicht zum besten gegangen, er sei immer mehr herabgekommen und habe seine winzigen Ersparnisse vollends aufgebraucht. Schließlich habe er sich mit dem Rest in New York niedergelassen und einen Straßenhandel mit billigen Schmuckstücken begonnen, wobei er durch den Verkauf von angeblich echten Brillanten, ein Dollar das Stück, bald sein Kapital verdoppelt. Hierauf wanderte er mit Läden nach Silberwaren im Lande umher, und namentlich im Süden des Union beglückte er mit seinen meist wertlosen Waren. 248, 20

Zur Vermählung unseres Mitgliedes
Peter Bollenbeck
 mit
Agnes Bollenbeck
 geb. Strauf
 die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche
 Gewidmet vom Kirchenchor Badorf.

Einladung
 zur Sitzung des Gemeinderates von
Schwadorf.

Montag, den 6. d. M. nachm. 4 Uhr.
 Tagesordnung:
 1. Wahl des Wahlvorstandes bezw. Ausschusses für die neue Gemeinde-Verordnetenwahl.
 2. Festsetzung des Schlusses der Wahlhandlung.
 3. Erhöhung der Heizungskosten für die Schule.
 Brühl, den 2. Oktober 1919.
 Der Bürgermeister von Brühl (Vand.)
 Dohr.

Einladung
 zur Sitzung des Gemeinderates von
Badorf.

Dienstag, den 7. d. M. nachm. 6 Uhr
 Kaiser-Wilhelm-Schule.
 Tagesordnung:
 1. Wahl des Wahlvorstandes bezw. Ausschusses für die neue Gemeinde-Verordnetenwahl.
 2. Festsetzung des Schlusses der Wahlhandlung.
 3. Antrag des Vereins für Kriegsbeschädigte auf Befreiung von der Luftverkehrssteuer. Gewährung eines Zuschusses für die Vereinskasse n. f. w.
 4. Eingemeindungsfrage.
 Brühl, den 2. Oktober 1919.
 Der Bürgermeister von Brühl (Vand.)
 Dohr.

R. D. A.

Sonntag, den 5. Oktober 1919, nachm. 5 Uhr
 im Saale des Herrn Birgel Uhstrasse
 (Eingang durch den Hof)

Ausserordentl. Hauptversammlung.

1. Wahl einer Tarifkommission
2. Stellungnahme zur Stadtratswahl
3. Verschiedenes

Der Vorstand.

Die Fleischverorgungs-Gesellschaft
Brühl

ladet ihre Mitglieder auf Donnerstag, den 9. d. Mts.,
 Nachmittags Punkt 4 Uhr im Ratshaus ein zu einer

General-Versammlung

1. Erhöhung der Beiträge.
2. Genehmigung der Berichte der Aufsichtsrats-Sitzung vom 2. 9.
3. Abnahme gekaufter Ware.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Brühler Turnverein

Sonntag, den 5. Oktober, 3.30 Uhr
Meisterschafts-Fussball-Wettspiel.

Sportverein Müdrath (1. M.)
 gegen Brühler Turnverein (1. M.)
 Um 1.30 Uhr:
 Köln-Bickendorfer Fußball-Klub (3. M.)
 gegen Brühler Turnverein (3. M.)
 Sportplatz: Seeweiherwiese.

Sonntag um 10 Uhr Monats-Versammlung im Vereins-
 lokal bei Frau Kling, Markt 6.

Gefängnisverein Brühl.

Einladung

General-Versammlung

am Dienstag, den 7. Oktober 1919,
 nachm. 5 Uhr im Sitzungssaale des Amtsgerichts,
 Biblarerstrasse.

1. Erstattung des Geschäftsberichts.
2. Vorlage der Rechnung und Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Auswahl eines Vorstandsmitgliedes und eines Vertrauensmannes.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand
 des Gefängnisvereins Brühl.
 Kneer, Vorsitzender.
 Geheimer Justizrat.

Kaufmännischer Unterricht

in allen Fächern. Einzelunterricht sowie in Kursen
Englisch u. Französisch.
 Aufnahmen jederzeit.
 Honorar mäßig. Teilzahlung gestattet.
Clemens-Auguststr. 55. Telefon 258.

VERGNÜGUNGS-PALAST
LUISENHOF

Köln, Ehrenstrasse 18

Allabendlich grosse Varieté-Vorstellung
 mit einem glänzenden Programm

LUISENDIELE

Vornehmes Wein-Cabaret
 mit nur ersten Kunstkräften

Tanzen frei! Tanzen frei!

Freie Turnerschaft
 Brühl.

feiert Sonntag, den 5. Oktober, nachm. 4 Uhr
 in der Subertusburg einen geschlossenen

Festball

-- mit turnerischen Aufführungen --
 zu dem Freunde und Gönner des Vereins förl.
 eingeladen sind.

Einladungskarten sind zu haben bei Herrn
 Contr. Weikweiler, Subertusburg, Brühl,
 Contr. Kaus, Uhstrasse 28, Brühl, Laubach,
 Kölnstrasse und Carl Sichte, Zigarren-
 geschäft, Kölnstrasse 67.

Der Festausschuss.

**Restaurations-
 Uebernahme.**

Einem geehrten Publikum
 zur gefl. Kenntnis, daß ich
 das von Herrn Eduard
Thewes bisher geführte

Hotel zur Post

Kölnstrasse 55, käuflich er-
 worben und morgen Sonntag,
 den 5. Oktober eröffnen
 werde. Bei dieser Gelegen-
 heit sowie jeden Sonntag

GROSSES KÜNSTLER-KONZERT

von Mitgl. des Kölner Konservatoriums.

Es empfiehlt sich bestens
Karl Müller.

Bahnhofs-Restaurant Kierberg

Schöner und angenehmer Aufenthaltsort
 der Umgebend.

Jeden Sonntag Künstler-Konzert

Prima Weine erster Häuser.
 Biele und Münchener Biere.
W. Höfer.

Dienstag, den 7. Oktober

9 Uhr vormittags
 werde ich in meinem Versteigerungslokale
Brühl, Uhstr. 94 (West. Reichenhoff)
 im freiwilligen Auftrage öffentlich versteigern:
 14 Bände Maschinenbaukunde, (System Karnad-
 nachfeld) Schnelllauf- und Drehstühle, Silber- u.
 Werkzeugkoffer, Fräser, Gewindeschneidzeuge,
 Support zum Fräsen u. dergl. m.

hieran anschließend gegen 10 Uhr:
 amerik. Füllöfen, Ausziehtisch, Blumengefell,
 2 Schreibpulte, Sessel, Linoleumteppich, Fenster-
 Gallien, 60 porz. Suppenteller- und Schüsseln,
 (Kumpen) Zieh- und Wandlampen, Ampel,
 1/2 Dbd. Messer u. Gabel, 1 Damen-Umhang- u.
 Spitzentisch, 1/2 Dbd. Frauenhemden, 1 Paar
 Kanonierhiesel, 12 lein. Bettlätter, 2 Dbd.
 Damast-Servietten, 6 lein. Tischlätter, 2 seidene
 Damast-Tischlätter u. d. a.

Die Sachen können von 8 Uhr ab im Ver-
 steigerungslokale besichtigt werden. Vorverkäufe
 finden unter keinen Umständen statt.

Auktionator Preisler, Bonnstrasse 31.

Dentisto

Bisa Schultes, Köln
 täglich 9-11, 3-7 1/2,
 Sonntags 10-1.
 Modernste zahnärztliche
 Arbeiten. Erstklass.
 Schönste Behandlung.
 Besondere Preise.
 Nachener Strasse 3, I,
 neben Opernhaus.

Vereine Gesellschaften

die auf künstlerische
Konzert- u. Ballmusik

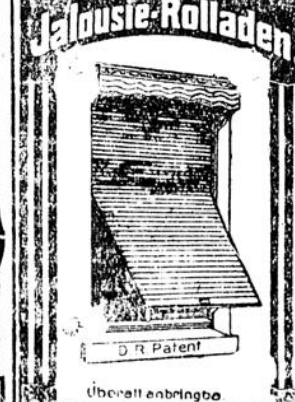
Wert legen, richten
 geist. Anträge recht-
 zeitig an

Ad. Germer, Kölnstr. 71

12. Grosse Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung der
 St. Lorenzkirche Nürnberg
 Ziehung
 am 16. u. 17. Okt. 1919
 Sämtl. Gewinne bar Geld
 ohne Abzug.
 Verlosungskapital 125000 M.
 1 Hauptgew. à 50000.
 20000, 10000 Mk. und
 noch 4853 Gew.
 Lose in jeder Anzahl z.
 Preis von Mk. 3.50 einschl.
 Porto und Liste, welche
 jedem kostenlos zugesandt
 wird, bei Vorweisung
 10 Pfg. gegen Nachnahme
 25 Pfg. mehr versendet die
 Haupt-Lose-Zentrale
 E. F. Matthews,
 Hamburg-Barmbeck.

**Zum Schutz gegen
 Einbruch**



Alte Rollläden

Fahr. Köln, Burgunderstr. 16
 Verfr. Friedr. Müll. Brühl
 Man verl. kostenl. Besuch
 und Offerte.

**Pianos
 Flügel**

Harmoniums
 in grosser Auswahl.
E. Krämer,
 Köln, Ehrenstrasse 102.

**Wilms
 Hunde-
 Part**

hinter dem Nachener Tor Köln
 Ehrenstr. 31 empf. sich im
 An- u. Verkauf von Wach-
 Schut- u. Zierhunden aller
 Art zu kl. Preisen. Dasselbe
 Scheren, Waschen, Kup und
 Dressieren sachm. bei d. Ber.
 Größtes u. bef. Untern. Köln
 la. Referenzen. Tel. B 4263
 Wenn Sie einen guten
 Wach-Schutz-Hund
 oder Luxus-Hund
 wünschen oder zu verkaufen
 haben, so wenden Sie sich
 an Wolfsteiner's Polster-
 und Drehschneiderei Köln-
 Ehrenfeld, Schützenstr. 4
 Bestellungen werden auch
 Kierberg-Strasse, Bielestr. 17
 angenommen.

Friesenpalast

Köln, Friesenplatz 23

Täglich abends 7 Uhr:

Grosse

Variété-Vorstellung

Dezentes Familien-Programm.

Sonn- und Feiertags

2 Vorstellungen

Anfang 3.30 Uhr.

Telefon A 6651, B 2719.

Pracht. Dekoration. Elegante Aufmachung.

★ Restaurationsbetrieb. ★

Friesenpalast

Kabarett

Künstlerspiele mit

Hugo Ecknitz	Humorist u. Ansager
Mary Greven	Sopranistin
Itti Menten	Vortrags-Künstlerin
Mia Rust	Tanz
Florent Anette	? ? ?
P. Kante	Sänger zur Laute
Willy Rust	Sänger
Elly Drascher	Vortrags-Soubrette
Hans Fiedler	Tenor

Fernruf A 6651 B 2719

Auf nach Badorf!

Der Junggesellen-Verein „Einigkeit“
Badorf-Eckdorf

feiert am Sonntag, den 5.
 Oktober sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

verbunden mit

Schau-, Preis- u. Ehrenpreis-Fahndelschwenken

Von 3-11 Uhr

Grosser Festball

in den Sälen der Herrn Vosen und Esser, Badorf.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Auf nach Pingsdorf!

Sonntag, den 5. Oktober 1919
 von nachmittags 4 Uhr ab

GASTSPIEL

im PINGSDORFER HOF (C. G. Vogel)

ausgeführt von der

Dilletanten-Vereinigung

Köln-Ehrenfeld

bestehend aus Konzert, Humorist.

Vorträgen und Theater.

Kein Weinzwang

Karten im Vorverkauf bei Dutschke, Brühl

Pingsdorferstrasse 10 und bei G. Vogel, Pings-

dorfer Hof Pingsdorf.

TAPETEN

Lincrusta-Imitation
 in reicher Auswahl

Karl Hermans, Brühl

Lack-, Farben-, Tapeten-Spezial-Geschäft

Schloss-Str. 9. Fernsprecher 145.

PAUL KRICHEL & FERLING

ERSTKLASSIGE

MÖBEL

AUS EIGENER

WERKSTATT

Fernruf A 3548 KÖLN Glockengasse 9a

Sohleder Eichenloh

schön gestellt, in leichten und schweren Hälften

Schäfte

in allen Oberledern zu sehr mässigen Preisen.
Leder- und Stoff-Riemen zu Engros-Preisen

Alle Sorten Nägel und Stifte
Prima Wachscreme

in schwarz und braun.
Schuhmacher-Werkzeuge

aller Art sehr billig.

Reichhaltige Auswahl in

Gummiabsätzen, Ecken

Marke Continental

Köln, Marzellenstrasse 46-48.

2 Minuten vom Hauptbahnhof.

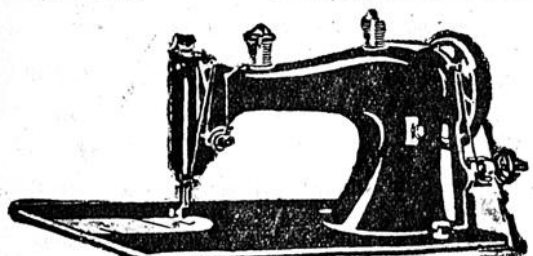
Die besten deutschen

Nähmaschinen

für Hausgebrauch und Hausindustrie

Dürkopp

Koch's Adler



Köhler

Phoenix

Näh- und Spezialmaschinen für gewerbliche Zwecke.

Sämtliche Fabrikate und Systeme.

Grosse Spezialwerkstätte für Nähmaschinen aller Art

Deutsche Nähmaschinen-
Vertriebsgesellschaft m. b. H.

Köln, Breitstrasse 92/98 und 155. Fernruf 3329

Für Trauer:

Jackenkleider, Tailorkleider, Mäntel,
Blusen, Röcke, Hüte, Handschuhe,
Kleiderstoffe.

Kaufhaus Meyer, Köln,

Severinstr. 83-85 Ecke Jakobstr.

Dampfwaschanstalt

Gegr. 1840 Wilh. Heyden Pernsp. A. 3094.

Cöln-Ehrenfeld, Venloerstrasse 193

Haushaltungswäsche,

Gardinen, Herrenstärkwäsche

schränkfertig in tadelloser Ausführung.

Spezialabteilung für Gewichtswäsche.

Weisse Wäsche, bunte Wäsche.

Bestellungen erbeten an obige Adresse.

Möbel-Angebot

Selten günstige Gelegenheit für Brautleute

Schlafzimmer in Eiche

Mahagoni, weiss und lackiert mit 2- und 3tür.

Spiegelschränken von 950 Mark an.

Küchen

in grosser Auswahl, Pitchpine, naturbelassen, weiss

rundgebaut, 2- u. 3 türlich, von 675 M. an. Sofas

Chaisel, einz. Kleiderschr. Waschkom., Betten

W. P. Dubbers, Köln

43-45 Streitzuggasse 43-45

Für Damen!

Den geehrten Damen von Brühl

und Umgebung empfehle ich im

Unboller, Frisieren

Kopfwaschen und Manikuren

aussergewöhnliche Bedienung

Sophie Scheben, Pastoratstrasse No. 28.

Für den Herbst

neu eingetroffen!

Jackenkleider

Tailorkleider

Blusen

Kleiderröcke

Damen-Mäntel

Kinder-Mäntel

Sehr grosse Auswahl

Nur gute Qualitäten

Mässige Preise

Kaufhaus Ludwig Meyer & Co.

Köln, Severinstrasse 83-85.

Bankhaus Stahlschmidt & Co.

Telegr.-Adr.
Stahlsbank.
Postcheckkonto
Cöln 74422

Bonn

Hundsgasse 10

Kassenstunden:

9-12 und 3-5 Uhr.

Fernsprecher
297 und 5566.
Reichsbank-
Girokonto.

Bareinlagen

4 bis 5%

je nach Kündigung
und Höhe des Betrages

Strengste Verschwiegenheit unbedingt verbürgt.



Stempel- und Bogen-Druckerei

in Waggonsladungen

an Syndikatspreisen

ferner

Düngerkalk

liefert

Düngergesellschaft

m. b. H. Saarbrücken 3.

Zahlkasse

mit Scheckausgabe sofort

gegen Preisangabe zu laufen

geht.

Schloßmacher, Köln,

Reiterstrasse 18.

Manchester

20 bis 27 Mark.

Mäntel frei.

Samthaus Schmidt, Köln,

18 Weidmarkt 18.

Alle Sorten

Därme

empfehlen

Leopold Eiden,

Cöln, Wäldchen 28

Telefon A 6024.

Bau-Gesuche

einschließlich Zeichnungen u. statischen Berech-
nungen, auf Wunsch auch selbständige Übernahme
der Bauten, Ausführung elektr. Anlagen,
Anfertigung von Wirtschaft- und anderen Con-
structionen nebst Unterlagen fach- u. sachgemäß, durch
Preisler, Bonnstr. 31, Brühl.
Persönlich zu sprechen an Werktagen nur nachmittags
Sonntags vor- und nachmittags.

Kriegsbeschädigte des Landkreises Köln.

Bedürft ihr einer Beratung, einer Auskunft, einer
Unterstützung oder irgend einer anderen Hilfe, so wendet
Euch an die in Eurer Gemeinde vorhandenen Vertrauens-
leute oder an die Filialstelle für Kriegsbeschädigte,
Köln, Sternengasse 5, Fernspr. A 867 u. 8768. Namen
und Wohnung der Vertrauensleute könnt ihr bei dem
Gemeindevorsteher erfahren.
Kriegsbeschädigte der Stadt Brühl wenden sich an
Herrn Oberbahnbofsvorsteher a. D. Gies in Brühl,
Mühlentrase 77 I.

Baby- und Kinderwäsche

Sämtliche erforderlichen Wäsche-
stücke in bekannt guten Qualitäten
zu mässigen Preisen in überaus
reichhaltiger Auswahl.

Verkauf im I. Stockwerk.

Leonh. Tietz A. G. Köln

Direktor: Konservatorium, Brühl Friedrichstr. No. 65.

Musikalische Ausbildung

für Haus und Beruf

Gründlicher Unterricht für Kinder und Erwachsene.

Kintritt jederzeit.

Prospekte und Auskunft im Konservatorium.

Kaufmännische Privatschule

von
Fr. Meyer

Cöln, Molenzollernring 22. Fernr. B 3533

Inhaber und Leiter:

Friedrich Meyer

Handelschul-Oberlehrer a. D.

Diplom-Bücher-Revisor

Erfinder der „Schaublanz“

PAUL KUHL

MUSIKDIREKTOR

Konzertsänger — Gesanglehrer — Rezitator
akad. dipl.

Anmeldungen für

SOLO-GE SANG, REZITATION, KLAVIER

nach Köln, Hohenstaufenring 50

(Telefon B 7247)

zu richten.

Achtung für Damen und Herren!

Jeder getragene unmoderne Hut

wird wieder wie neu gereinigt und umgepreßt in der
bekannten Stroß- und Filzhutmäheret
Klettenberg, Gottesweg 173 Werkstelle Wittenbergstr. 2
30 viele moderne Formen zum Ausprobieren vorhanden.
Garnieren geschmackvoll, auch werden alte Hüte auf
Wunsch verwendet. Reelle Bedienung. Lieferzeit längstens
14 Tage. Georg Kirchmann.

Der sparsamste Wärmespender ist der transportable Kachelofen

zugleich ein hervorragender Zimmerschmuck.

Derselbe ist eingerichtet zum Dauerbrand für
jede Kohle und Briketts und gewährleistet schnelle,
gleichmässige, angenehme und gesunde Erwärmung.
Der Heizeffekt ist gross bei geringstem Verbrauch
von Heizmaterial.

Besondere Vorzüge: Aufstellung von jedermann,
ohne Schmutz in kürzester Zeit. Regulierung
sehr einfach, die Entleerung von Asche staubfrei.
Lieferung in jeder Stilart, Farbe und Grösse.

Preise billigst.

Nähere Auskunft erteilt:

Math. Lambert, Brühl

Pingsdorferstrasse 4.

Gleichzeitig bringe mein Plattensetz- und Ver-
legeschäft in empfehlende Erinnerung.

Umpressen u.
Reinigen von

Damen- und
Herrenhüten.

Gute fachmännische Ausführung.
Schnellste Bedienung.
Billigste Berechnung.

K. HARTWIG, Brühl, Hermannstr. 10.

Asphalt, Gips, Zement, Fettkalk,
Einmachtpöfe zu billigen Preisen.

Leiterbäume, Rosen- und Beerenpfähle empfiehlt

Olemons Frings, Brühl Bonnstrasse 26.

Amerik. Wolldecken

in schöner Ware eingetroffen.

Herm. Baehr, Schloss-Str. 15.

Wichtig für alle Zentrumsfreunde
in Köln-Land!

Ausschneiden! Aufbewahren!

Kein Mitglied und Freund der Partei darf
vergessen, einen freiwilligen Beitrag dem

Postcheckkonto No. 7840

der Zentrumsparlei Köln-Land

einzusenden.